

Hundhaftpflichtschutz: Kriterien für die Wahl des richtigen Anbieters

Hannover, 5. März 2014. „Er will doch nur spielen“ – welcher Spaziergänger kennt diesen Satz stolzer Hundehalter nicht. Fakt ist jedoch: Auch der gehorsamste Hund kann in unerwarteten Situationen instinktiv reagieren und Schäden verursachen. Für die entstandenen Kosten haftet der Halter des Tieres, so sieht es das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) vor. Kein großes Problem, wenn es nur eine Vase erwischt hat. Verursacht ein Hund aber beispielsweise einen Verkehrsunfall oder verletzt einen Menschen, kann der finanzielle Schaden beträchtlich sein und den Tierbesitzer im schlimmsten Fall finanziell ruinieren. Was viele nicht wissen: Eine private Haftpflichtversicherung greift hier in der Regel nicht. Aber auch eine spezielle Hundhaftpflichtversicherung, wie sie in einigen Bundesländern sogar vorgeschrieben ist, deckt nicht unbedingt immer alle Risiken ab. Bei der Wahl des Haftpflichtschutzes für Vierbeiner sollte man sich deshalb – wie bei jeder Versicherung – etwas Zeit nehmen. Die Leistungen der verschiedenen Anbieter am immer größer werdenden Markt, unterscheiden sich teilweise erheblich in den Details. Ganz wichtig ist beispielsweise ein Blick auf Deckungssumme, Selbstbeteiligung und den Schutz bei Fremdhütung. „Hundehalter sollten darauf achten, dass der Haftpflichtschutz auch dann besteht, wenn sie ihre Vierbeiner nicht selbst beaufsichtigen“, erläutert Sven Poplawski, Leiter Kundendienst bei der AGILA Haustierversicherung AG, und ergänzt: „Außerdem zahlt sich ein geografisch unabhängiger Versicherungsschutz aus, der auch im Ausland greift. So können Besitzer ihren Hund unbeschwert mit in den Urlaub nehmen.“ Üblicherweise ist eine Hundhaftpflichtversicherung für alle Aufenthalte im europäischen Ausland gültig, außerhalb Europas kann die Gültigkeit beschränkt sein.

Presstext



Ein weiteres wichtiges Kriterium ist der häufig fällige Risikozuschlag für bestimmte Hunderassen, für die der Nachweis einer gültigen Haftpflichtversicherung gesetzlich verpflichtend ist. Für welche Hunderassen diese Pflicht gilt, unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland. Manche Anbieter erheben für diese Hunde zum Teil beträchtliche Aufschläge. Andere Anbieter, darunter AGILA, vertreten den Standpunkt, dass die Erziehung des Hundes, und nicht etwa die Rasse, entscheidend für das Verhalten des Tieres ist. Daher machen diese Versicherer keine rassespezifischen Unterschiede.

Haben sich Herrchen und Frauchen für einen Tarif entschieden, bieten Kombi-Angebote häufig Sparpotenzial. Die Hundehaftpflicht wird in Kombination mit einer Kranken- oder OP-Versicherung beim gleichen Anbieter meist deutlich günstiger. Gleichzeitig erhalten Hundebesitzer und Vierbeiner ein Rundum-Sorglos-Paket. Ein Blick in unabhängige Vergleichsportale im Netz hilft bei der Auswahl des passenden Versicherungsanbieters.

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Mit rund 170.000 Versicherungsverträgen für Haustiere ist die AGILA Haustierversicherung einer der größten Haustierversicherer in Deutschland. Das Angebot des 1994 gegründeten Unternehmens umfasst Tierkrankenversicherungen, einen OP-Kostenschutz und eine Hundehalterhaftpflichtversicherung. Derzeit versichert das Unternehmen ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von der Rasse. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.

Kontakt:
Franziska Obert, PR- und Marketingreferentin
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de